



veritasetamor



Periodisches Verbindungsblatt der privaten Vereinigung von Gläubigen
Werk „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“

Nr. 41 8. Dezember 2015 Hochfest der Unbefleckten Empfängnis Mariens
Ausrufung des „Heiligen Jahres der Barmherzigkeit“

Liebe Marianitinnen und Johannisse,

dieses Datum, das uns so viel bedeutet wegen des 18. Jahrestages der Gründung des Werkes der Krone des Unbefleckten Herzens Mariens, in Mailand, in der Kirche des hl. Benedikt, ist zu großer Bedeutung gelangt für die gesamte Kirche. Wie ihr bereits wisst, hat Papst Franziskus ein „Ausserordentliches Jubiläum der Barmherzigkeit“ ausgerufen.

„Das Heilige Jahr wird – so steht es in der Verkündigungsbulle – am 8. Dezember 2015, dem Hochfest „Mariä Unbefleckte Empfängnis“ eröffnet. Dieses liturgische Fest weist darauf hin, wie Gott seit Anbeginn unserer Geschichte gehandelt hat. Nach dem Sündenfall Adams und Evas wollte Gott die Menschheit nicht sich selbst und der Gewalt des Bösen überlassen. Darum dachte und wollte Er Maria, heilig und untadelig in der Liebe (vgl. Eph 1,4), um sie zur Mutter des Erlösers des Menschen zu machen.

Auf die Schwere der Sünde antwortet Gott mit der Fülle der Vergebung. Die Barmherzigkeit übersteigt stets das Maß jeglicher Sünde, und niemand kann der verzeihenden Liebe Gottes Grenzen setzen. Am Festtag der Unbefleckten Empfängnis Mariens werde ich die Freude haben, die Heilige Pforte zu öffnen. Sie wird eine PFORTE DER BARMHERZIGKEIT sein, und wer durch diese Pforte hindurchschreitet, kann die tröstende Liebe Gottes erfahren, welcher vergibt und Hoffnung schenkt.“ (aus Misericordiae Vultus = Verkündigungsbulle)

Das so bedeutungsvolle Sinnbild der Pforte, die allen geöffnet wird, hat mir eine bekannte Verheißung des Barmherzigen Jesus an die hl. Faustina Kowalska ins Gedächtnis gerufen:

„Je größer das Elend der Menschen ist, umso mehr haben sie Anrecht auf Meine Barmherzigkeit, denn Ich wünsche sie alle zu retten.

Schreibe, dass Ich, bevor Ich als Richter komme, die große Pforte Meiner Barmherzigkeit aufreiße.

Wer nicht durch diese Pforte durchgehen will, wird durch jene Meiner Gerechtigkeit kommen müssen.

Die Quelle Meiner Barmherzigkeit ist geöffnet worden durch den Stoß der Lanze am Kreuz, für alle Seelen. Ich habe keine ausgeschlossen.

Die Menschheit wird weder Ruhe noch Frieden finden, solange sie sich nicht mit vollem Vertrauen an Meine Barmherzigkeit wenden wird.

Sage der leidgeplagten Menschheit, dass sie sich in Mein Barmherziges Herz flüchten soll, und Ich werde sie mit Frieden erfüllen.“ (aus dem Tagebuch der hl. Faustina Kowalska)

Ich schließe, indem ich alle und mich selber daran erinnere, intensiv an den Initiativen teilzunehmen, die in der Kirche in diesem Jahr der Gnade erblühen werden.

Im Vertrauen auf die Fürbitte Mariens - der Mutter der Barmherzigkeit - erlebe ich vom Herrn Jesus die wirkungsvollsten Gnaden der Rettung und der Heiligung, um Tag für Tag an Heiligkeit zu wachsen, so wie es Jesus selber wünscht und von uns erwartet.

Ich segne euch von ganzem Herzen!

Pater Gianfranco Verri

GEBET VON PAPST FRANZISKUS FÜR DAS JUBILÄUM

Herr Jesus Christus,
du hast uns gelehrt, barmherzig zu sein wie der himmlische Vater,
und uns gesagt, wer dich sieht, sieht ihn.
Zeig uns dein Angesicht, und wir werden Heil finden.

Dein liebender Blick
befreite Zachäus und Matthäus aus der Sklaverei des Geldes;
erlöste die Ehebrecherin und Maria Magdalena davon,
das Glück nur in einem Geschöpf zu suchen;
ließ Petrus nach seinem Verrat weinen
und sicherte dem reumütigen Schächer das Paradies zu.
Lass uns dein Wort an die Samariterin so hören,
als sei es an uns persönlich gerichtet:
„Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht!“

Du bist das sichtbare Antlitz des unsichtbaren Vaters
und offenbarst uns den Gott, der seine Allmacht vor allem
in der Vergebung und in der Barmherzigkeit zeigt.
Mache die Kirche in der Welt zu deinem sichtbaren Antlitz,
dem Angesicht ihres auferstandenen und verherrlichten Herrn.

Du wolltest, dass deine Diener selbst der Schwachheit unterworfen sind,
damit sie Mitleid verspüren mit denen, die in Unwissenheit und Irrtum leben.
Schenke allen, die sich an sie wenden,
die Erfahrung, von Gott erwartet und geliebt zu sein
und bei ihm Vergebung zu finden.

Sende aus deinen Geist und schenke uns allen seine Salbung,
damit das Jubiläum der Barmherzigkeit ein Gnadenjahr des Herrn werde
und deine Kirche mit neuer Begeisterung
den Armen die Frohe Botschaft bringe,
den Gefangenen und Unterdrückten die Freiheit verkünde
und den Blinden die Augen öffne.

So bitten wir dich,
auf die Fürsprache Marias, der Mutter der Barmherzigkeit,
der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes
lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

Amen.

Das Dogma der Unbefleckten Empfängnis

Es ist angebracht daran zu erinnern, dass Papst PIUS IX. am 8. Dezember 1854 im Petersdom das Dogma der Unbefleckten Empfängnis mit diesen Worten bestimmt hat:

„Kraft der Autorität Unseres Herrn Jesus Christus, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und Unserer eigenen erklären, verkünden und entscheiden Wir: Die Lehre die vertritt, daß die allerseligste Jungfrau Maria im ersten Augenblick ihrer Empfängnis auf Grund einer besonderen Gnade und Bevorzugung vonseiten des Allmächtigen Gottes im Hinblick auf die Verdienste Jesu Christi, des Erlösers der ganzen Menschheit, von jedem Makel der Erbsünde bewahrt blieb, ist von Gott geoffenbart und muß deshalb von allen Gläubigen fest und unabänderlich geglaubt werden.“ (Pius IX., Bulle *Ineffabilis Deus*, deutsche Fassung)

Während er diese Formulierung las, wurde seine Stimme kraftvoll und feierlich, und ein Sonnenstrahl, der die Wolken durchbrach, schien durch ein Kirchenfenster des Domes und erhellte seine ganze Person. Der Papst selber erzählte: „Das was ich empfunden habe, das was ich gefühlt habe während der Verkündigung des Dogmas der Unbefleckten Empfängnis ist von solcher Art, dass es die menschliche Sprache nicht auszudrücken vermag. Während Gott die Worte des Dogmas durch Seinen Stellvertreter aussprach, ließ Er in meinen Geist ein so klares und so intensives Licht eindringen über die unvergleichliche Reinheit der Heiligsten Jungfrau, dass sich meine Seele – tief versunken im Abgrund dieser Erkenntnis – erfüllt fühlte mit unaussprechlichen Wonnen, mit Wonnen, die nicht irdisch sind, und die man alleine im Himmel erfahren kann.“

Maria ist also von der Erbsünde bewahrt worden, und in ihr hat die Gnade in solch vollkommener Weise gewirkt, dass sie von keinem Makel der Sünde berührt worden ist, und die Kirche in ihr die vortrefflichste Frucht der Erlösung bestaunt (II. Vatikanisches Konzil). Das heißt, dass es Satan nie gelungen ist, sie in der Versuchung zu Fall zu bringen, um ihre Makellosigkeit zu verderben, denn sie war frei und konnte zwischen Gut und Böse wählen. Sie ist also Siegerin über das Böse, und davon kommt ihre machvolle Hilfe im Kampf gegen den Feind von je her.

Bereits im Jahr 1830, in der Rue du Bac in Paris, erschien die Gottesmutter der hl. Katherina Labouré und veranlasste sie, eine Medaille prägen zu lassen, die „die Wundertätige Medaille“ genannt wird und in der sie mit offenen Armen dargestellt wird, im Ausgießen von Gnaden über die ganze Welt, und ihre Füße zertreten den Kopf der Schlange, und sie trägt folgende Aufschrift: „Oh Maria ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen“. Diesbezüglich gebe ich diese Begebenheit von Pater Bamonte wieder, der während eines Exorzismus, zusammen mit anderen Personen, eben dieses Stoßgebet wiederholte, als er es plötzlich schreien hörte: „Hört auf damit, dieses Stoßgebet ist machvoll gegen mich!“ Und so werden wir es oft wiederholen, und zusammen mit ihm auch andere. In den Anhängen des Rituals der Exorzismen befindet sich diese marianische Antiphon:

* Unter Deinen Schutz fliehen wir, oh Heilige Mutter Gottes. Verschmähe nicht unser Flehen in unseren Nöten, sondern bewahre uns immer vor allen Gefahren. Oh glorreiche und gebenedeite Jungfrau!

Und auch folgende Anrufungen:

* Meine Mutter, meine Zuversicht, Jungfrau und Gottesmutter, bitte für mich bei Jesus.

* Maria, Mutter der Gnade und der Barmherzigkeit, beschütze uns vor dem Feinde und nimm uns auf in der Todesstunde.

* Eile mir zu Hilfe, heiligste Jungfrau Maria, in all meinen Nöten, Bedrängnissen und Bedürfnissen: Flehe deinen geliebtesten Sohn für mich an, damit Er mich befreie von allem Bösen und aller Gefahr an Seele und Leib.



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR 2016



Leben der Krone

Leben der Krone

Leben der Krone

- **Wir danken all jenen von Herzen, die uns kleine und große Spenden geschickt haben; alle sind willkommen und werden mit Sorgfalt für die Zwecke verwendet, für die sie bestimmt sind.**

- **GEISTLICHE HL. EXERZITIEN IM FRÜHLING 2016**

4. – 8. April 2016 in Wigratzbad

Wir werden den Text meditieren, den Anna Maria Ossi im Jahr 1984 erhalten hat mit dem Titel:

Seite im Herzen für jene, die es lieben, Mich zu lieben Weisheitliche Erläuterung zur Geheimen Offenbarung

Für uns die wir die Ankunft der „Langen Zeit des Friedens“ erwarten und dafür beten (erneuerte und heilige Menschheit), ist dies besonders interessant. Ihr seid also herzlichst eingeladen, an diesen Hl. Exerzitien teilzunehmen und euch darauf vorzubereiten mit der Lektüre des letzten Buches der Bibel: „Die Geheime Offenbarung des Johannes“.

- Wir erinnern daran, mindestens dreimal täglich das Fürbittegebet + Magnifikat + den Engel des Herrn zu beten
 - für die Errichtung des Weltzentrums Marianischer Spiritualität beim Mutterhaus in Italien
 - für unsere private Vereinigung von Gläubigen
 - für die Gesundheit von Anna Maria und aller kranken Personen des Werkes
 - für die Priester, besonders für jene des Werkes
 - für Sr. Mariana und ihre Mission in Venezuela, **die immer schwieriger und gefährlicher wird**
 - damit in diesem Jahr der Barmherzigkeit viele Seelen wieder dazu zurückfinden, Gott zu lieben (auch unsere Familien-Angehörigen und Freunde)
 - Im Geiste von Fatima empfehle ich dringend, die ersten Samstage im Monat zu halten, an fünf aufeinander folgenden Monaten, als Wiedergutmachung für so viele Beleidigungen, die das Unbefleckte Herz unserer himmlischen Mama erdulden muss, und im Besonderen als Gebetskette, um spezielle Gnaden zu erhalten für die Familien, welche so sehr gefährdet sind in der heutigen Zeit.
- **Pater Gianfranco Verri zelebriert eine Heilige Messe**
 - jeden ersten Freitag im Monat zur Sühne für die Verstorbenen des Werkes
 - jeden ersten Samstag im Monat für alle Wohltäter des Werkes

- Wir empfehlen, dieses Informationsschreiben in der Korolle zu lesen und es zu verbreiten, damit alle Mitglieder, Marianitinnen und Johannesse es erhalten können, und wir regen euch dazu an, uns Einblicke ins Leben eurer Korolle, oder kleine, besondere und für alle interessante Begebenheiten zu schicken.

Wir erwarten gerne eure Artikel!

Kontaktadressen

- **Österreich:** Österreichisches Sekretariat, Frau Monika Schabler,
Tel: 0043 (0)316 581507 E-Mail: monika.schabler@aon.at
- **Schweiz:** Schweizerisches Sekretariat, Frau M. Sylvia Jetzer,
Tel.: 0041 (0)41 9218185, Handy: 0041 (0)78 8435135, Fax: 0041 (0)41 9218155
E-Mail: Magnifikat@gmx.ch
- **Deutschland:** Herr Klaus Ziegler Tel: 0049 (0)6660 919042
E-Mail: klaus.ziegler@email.de

Besucht unsere Webseite und teilt uns eure Beobachtungen mit
<http://www.coronacordisimmaculatimariaess.it>
e-mail: operacorona@gmail.com